

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 51

Artikel: Die kleinste Nebelspalterin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

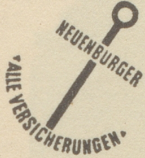
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht kurzsichtig sein!



Tausende haben während des letzten Weltkrieges Versicherungen abgeschlossen, obschon die Aussichten auch nicht rosig waren. Heute ernten sie die Früchte ihrer Vorsorge. Warum sollten Sie heute weniger Vertrauen in die Zukunft haben als andere damals? Versichern Sie sich jetzt bei der

NEUENBURGER

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Die kleinste Nebelspalterin

In unserm Dorf sind Soldaten einmarschiert. Ein Teil davon trägt weiße Binden um den Helm. «Warum haben wohl diese Soldaten weiße Binden um den Helm?», frage ich meine 3-jährige Susy. Prompt kommt die Antwort: «Weisch, die händ halt villicht Hochzig!»

Klein-Susy spielt mit meinem Portemonnaie, wobei sie Stück für Stück der Geldstücke betrachtet. Plötzlich streckt sie mir ein Frankenstück hin und ruft: «Mama, lueg, do druf isch 's Jesuskindli!» (Sie meinte die Helvetia!)

Susy sieht im Schaufenster einer Kleiderfärberei eine chemisch gereinigte Uniform hängen. «Mama, lueg do en Soldat, aber en leere!» sagt ganz aufgeregt die Kleine.

Wir suchen mit Susy den Papa im ganzen Haus. Wohl hören wir ihn antworten, wenn wir ihn rufen, aber finden können wir ihn nicht. Die Kleine verliert die Geduld und sagt: «Dä Papa isch selber gschuld, warum goht er sich go verschleike.»
Frau F. Z.

Witzli vom Fritzli

Als wir beratschlagten, auf welche Art wir am besten und billigsten Verdunkeln könnten, meinte Fritzli: «Jo, mir lege eifach alli d'Sunnebrülle a, no sinn mer scho verdungglet.»

Großvater hat einen argen Schnupfen. Beim Mittagessen reklamiert er, die Suppe sei versalzen. Da fängt Fritzli an zu lachen: «I glaubs scho, wens d'r an eim furt vo der Nase dry tröpflet.»

Seinem Kleinkinderschul-Freund erklärte er unser Aquarium folgendermaßen: «G'sesch dä groß Fisch? Dä heißt Peter. Und do dä schwarztüpflet, das isch sy Frau.» Da fragte ihn der Kleine: «A was g'seht mes, öb's e Frau isch?» «He, wens e Wybli isch!», antwortete Fritzli.
Anny

Das sehenswerte historische Groß-Restaurant

Zeughauskeller Zürich
beim Seiden-Grieder am Paradeplatz

Das feine Essen - Die feine Qualität
Die feine Zubereitung - Die grosse Auswahl - Stauend billige Preise.
Rasche Bedienung - Hervorragende Weine - Hürlimann hell - Sternbräu hell und dunkel.

Restaurateur: WALTER KÖNIG, früher Landgasthof z. Schwanen im Landi-Dorfli und Zollikofen-Bern

W

enn ER verlangt, dass SIE immer gepflegt aussieht, so darf SIE sich wohl wünschen, dass ER täglich gut rasiert ist!

Die 555-Rasiermethode enttäuscht nie

und ermöglicht täglich sauberes Rasieren, auch wenn der Bart besonders stark wächst und die Haut sehr empfindlich ist.

555

CLERMONT ET FOUET



3 Minuten lang sich mit 555-Rasiercreme einseifen, Tube Fr. 1.75.
Mit der 555-Klinge sich rasieren, liegt jeder 555-Rasiercreme gratis bei.
Vor und nach dem Rasieren sich mit 555-Rasieröl leicht einreiben, Flasche Fr. 1.25.
Zur Erfrischung: 555-Eau de Cologne, ab Fr. 2.—



Unlustgefühl, Mangel an Energie

spricht aus Ihrem Gesicht. Ihr Nervensystem ist geschwächt und Sie tun offenbar nichts zur Behebung dieses Zustandes. Das ist Leichtsinn! «Natürlich, die alte Leier: keine Zeit. Ruhe und Abkehr von der gewohnten Arbeit sind schon recht; aber es braucht mehr. Sie müssen etwas zur Stärkung und Kräftigung nehmen. Ich denke da in erster Linie an Dr. Richards Regenerationspillen. Das ist ein vegetabilisches Produkt, aus exotischen Pflanzen gewonnen. Diese Pillen sind ein überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen infolge geistiger oder körperlicher Ueberarbeit.» «Wissen Sie, ich habe ein gewisses Mißtrauen gegen solche Mittel und glaube nicht an eine nachhaltige Wirkung.» «Ihr Mißtrauen ist unberechtigt, denn Dr. Richards Regenerationspillen haben sich seit Jahrzehnten als überaus wirksam erwiesen zur Wiederverzeugung und zur Verjüngung der Nervenkraft. Zahlreiche ältere Herren, namentlich Wissenschaftler, zählen seit langem zu den regelmäßigen Bezüglern und bestätigen, daß sie ihre Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung durch Dr. Richards Regenerationspillen auf der Höhe halten.» Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. Otto Brunner, Paradiesvogel-Apotheke, Zürich 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.